

2. Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

N 241.

Sonnabend, 16. Oktober 1909, abends.

62. Jahrg.

Luftschiffahrt.

Der Kaiser mit der Kaiserin und des Prinzessin Victoria Luise traf gestern um 5¼ Uhr nachmittags auf dem Bornstedter Felde ein, um einigen Flügen Orville Wrights beizuwohnen. Die Majestäten wurden von Hauptmann v. Kehler und Orville Wright empfangen. Der Kaiser begrüßte auch die ebenfalls anwesende Schwester Orville Wrights Miss Caterine Wright. Orville Wright vollführte trotz des widrigen böigen Windes außerordentlich gut gelungene Aufstiege bis zur Höhe von 150 Meter. Der Aufstieg erfolgte glatt. Die Vorführung dauerte etwa eine halbe Stunde. Der Kaiser ließ sich alsdann noch eingehend den Apparat erklären und überreichte Orville Wright sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift.

§§ Dresden. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Geheimrat Beutler und in Anwesenheit der Minister Dr. v. Müller, Freiherrn v. Haugen, des Oberbürgermeisters Sturm-Themny, Schmid-Plauen, Kell-Zwickau und anderer Interessenten fand am Freitag in Dresden eine Beratung über die Einbeziehung Dresdens in den regelmäßigen Verkehr mit den Luftschiffen statt. Oberbürgermeister Beutler verbreitete sich zunächst über die Gründe, die zu dem Gedanken geführt hätten, eine Aktiengesellschaft für Luft-

schiffahrt zu gründen. Die zu gründende Gesellschaft werde Schiffe aller Systeme ankaufen, also auch Zerkballons vom „Barzeval“ und „Groß“-System. Auch erprobte Schiffe anderer Systeme werde man erwerben. Leipzig habe für die Gesellschaft bereits 200 000 Mark ausgebracht. Hieraus nahm Direktor Cossmann-Friedrichshafen das Wort und führte aus, daß alle bisherigen Luftschiffe noch nicht kriegstüchtig seien. Die Befürchtung des preussischen Kriegsministeriums, daß die Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin alle ihre neuen Schiffe dem Reiche zum Kaufe anbieten werde, sei grundlos. Die „Z“-Schiffe würden sich sehr schnell weiter entwickeln. Es werde bald zur Tatsache werden, über den Kanal mit derselben Regelmäßigkeit zu fahren, wie es die Schiffsahrt vermöge. Fahrten im Binnenlande würden sich jetzt noch nicht rentieren. Luftschiffe müßten gebaut werden, die auch tagelang in Wind und Wetter aushalten könnten. Mit allen bisherigen Fahrten habe man nur Zweckmäßigkeitsgründen gebietet. Im kommenden Jahre werde aber ein „Zeppelin“ nach Dresden kommen und Graf Zeppelin habe die feste Hoffnung, während der Internationalen Hygienischen Ausstellung im Jahre 1911 in Dresden ein Zeppelin-Luftschiff zu stationieren. Die Konstituierung werde in den nächsten Wochen erfolgen, besonders Mannheim, Straßburg, Baden, Berlin und Hamburg hätten großes

Entgegenkommen gezeigt. Die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft werde bis Mitte 1910 zwei Luftschiffe liefern. Die Kosten einer Rundhalle seien mit 700 000 Mark anzunehmen, Luftschiffe würden für 550 000 Mark zu liefern sein. Für Wasserversorgung in Frankfurt seien 300 000 Mark vorzusehen, sodas das erforderliche Kapital für Halle, Gasfabrik, zwei Luftschiffe und Ankerplätze etwa 2 300 000 Mark betragen werde. Es handle sich für die Kapitalisten nicht darum, Opfer zu bringen, sondern sie sollten sich an einem Erwerbunternehmen beteiligen. Er sei überzeugt, daß die Aktien der Gesellschaft sogar überzeichnet werden würden. — Die Oberbürgermeister von Plauen, Chemnitz und Zwickau beauftragten, einen „Zeppelin“ nach ihren Städten kommen zu lassen, um das Interesse der Bevölkerung zu heben. — Schließlich einigte man sich dahin, in allen sächsischen und thüringischen Städten Werbekomitees ins Leben zu rufen, um die Idee zur Gründung der geplanten Gesellschaft in weite Volkskreise zu tragen. Außer den fünf sächsischen Großstädten sollen eventuell auch die thüringischen Städte in den Fahrten-Ereisch der Zeppelinschiffe einbezogen werden.

Der französische Luftschiffer Nichey stürzte in Jurbisy mit seinem Voisinischen Zweibecker aus 20 Meter Höhe ab und erlitt schwere Verletzungen.

Fußballwettbewerb.

Anfang nachmittag 3 Uhr. Siehe Sport.

Uhren = Goldwaren

Will Schöpel
Pausitzerstraße 4.

Imperial-Tonbild-Theater

Riesa, Pappierstr., Ecke Schützenstr. (Stadt Freiberg).

Großes Novitäten-Programm vom 15. bis mit 18. Oktober. Sensationell. Jedes Bild ein Schlager. Sensationell.

1. Neu! Der rote Domino, großes Kunst-Drama aus dem Leben eines berühmten Welt-Detektivs, fesselnd und spannend bis zum letzten Moment.
2. Kriegsschiffe in Gefahr, tragisch-realistische Szene, äußerst spannend.
3. Die Braut des Valeris, wunderbar koloriertes Märchen.
4. Italienische Küstenlandschaft, hochinteressante Naturaufnahmen von ergötlicher Schönheit.
5. Der Sturm, Bilder voll Humor und Schlagender Komik. Lachen über Lachen.
6. Perkreuter als ein Professor, Komik. Lachen über Lachen.
7. Das große Los, Komik. Lachen über Lachen.
8. Tonbild: „Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent“.

Sonntag u. Montag, zum Jahrmarkt, von nachmittag 2 Uhr an ununterbrochen Vorstellung mit vollständigem Programm.

Einem recht zahlreichen, glütigen Besuch entgegengehend, zeichnen hochachtungsvoll G. Thiemig, G. Woogel.

DESPANGS

bellebteste

6

Pfg.-Zigarren

Rosita
Graziosa
Santa Rosa
Hedwig
Puroza

Zigarren-Spezial-Handlung

Gebrüder Despang

Kaiser Wilhelmplatz. Fernsprecher 160.

Möbel Ausstattungen

sehr solid u. preiswert. Grösste Auswahl.

Johannes Enderlein, Tischlermeister,
Niederlagstraße 2.

Gasthof Moritz.

Sonntag, den 17. Oktober

öffentliche Ballmusik.

Laut 5 Pfg. Hierbei empfehle ff. Bierpilsen und Kaffee.
Freundlichst ladet ein G. Arnold.

Zum bevorstehenden

Jahrmarkt

empfehle mein großes Lager in

Schuhwaren

aller Art, vom einfachsten genagelten bis feinsten Goodyear Weltstiefel, auch mit warmem Futter. Großes Lager in extratarken langen Stiefeln, Schafts- und Stulpenstiefeln.

Filzschuhe

Filzpantoffel, Gords, Plätsch und Samtpantoffel. Lackschuhe in allen Sorten und Farben. Großes Lager in Filzstiefeln für Herren, Damen und Kinder.

Gummischuhe

echt russisches und deutsches Fabrikat. Alle Artikel in größter Auswahl zu raunend billigen Preisen.

Während des Jahrmarktes

gewähre auf alle Artikel

5% Rabatt.

Rieser Schuhwarenhaus

Bettinerstraße 19.

Der Stadtausschuss der heutigen Nummer d. Bl. liegt ein Flugblatt bei, durch welches die Kandidatur des Herrn Fabrikanten Heinrich Weda-Wurzen empfohlen wird.

- 5 geb. Herrenräder,
- 1 " Straßenrenner,
- 2 " Damenräder

billig wieder abzugeben.

Adolf Richter.

Neue Räder, erste Marken, in größter Auswahl.

Hausgrundstück

mit 4 Wohnungen und Nebengebäude, gr. Garten, enthaltend 2 kleine Baustellen und 1 Scheffel Feld, 25 Min. von Riesa, ist veränderungs-fähig sofort zu verkaufen. Off. find u. R 6 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Neueste Erfolge

innerhalb 14 Tagen!

Verläufe:

Golzkoff-Fabrik, Thüring., Apparatebauanstalt i. Laus., Kunsthandlung in Leipzig, 40 000 M. stille Beteiligung an Maschinenfabrik i. Harz.

Wollen Sie verkaufen oder wünschen Sie Teilhaber, so wenden Sie sich an Fischer & Kuhnert, Leipzig.

Möbel

Polstermöbel
Spiegel

sowie ganze Ausstattungen kaufen Sie gut und billig bei

Adolf Richter.

Caramelbräu.

Abkräft und erquickend. Das Getränk der Frauen und Kinder. Alkoholärmer als sog. alkoholfreie Getränke. In Original-Flaschenfüllung zu beziehen durch die Niebeck-Bier-Niederlage, hier, Bettinerstr. 26.